

## USA: Prominenter Kirchenaustritt wegen homophobem Dogma

**Die pansexuelle Sängerin Miley Cyrus wuchs als konservative Christin auf. Sie entfernte sich aber von ihrem Glauben, weil ihre Heimatkirche Schwule und Lesben nicht nur ausgrenzte, sondern sogar "heilen" wollte.**



Miley Cyrus hat sich von ihrer baptistischen Kirche verabschiedet, weil diese ihre homosexuellen Freundinnen und Freunde ausgrenzte. In der Instagram-Show "Bright Minded: Live with Miley" vom Freitag sprach die getaufte Südstaatenbaptistin vergangene Woche mit Model Hailey Bieber, der Ehefrau des kanadischen Popstars Justin Bieber, über das Thema Religion.

Dabei erzählte die 27-Jährige, dass sie in einer Kirche in Tennessee aufgewachsen sei, die sehr rigide Einstellungen gehabt habe: "Ich hatte homosexuelle Freunde in der Schule. Der Grund, warum ich meine Kirche verlassen habe: Sie haben meine Freunde nicht akzeptiert", so Cyrus. "Die Freunde wurden zu Konversionstherapien geschickt. Ich hatte grosse Schwierigkeiten damit. Es war auch schwierig für mich, meine eigene Sexualität zu finden." Cyrus hatte sich 2016 als pansexuell geoutet.

### **Cyrus genießt Selbstbestimmung**

Cyrus sagte weiter, ihr sei es schwer gefallen, "eine Beziehung zu Gott zu finden, die für mich funktionierte". Als Erwachsene könne sie nun selbst bestimmen, wie ihr Verhältnis zur Spiritualität aussehe. In der Vergangenheit hatte der ehemalige Kinderstar ("Hannah Montana") Interesse an Buddhismus gezeigt.

Bieber erzählte in dem Gespräch, dass sie als Erwachsene ein ganz anderes Verhältnis zum Glauben entwickelt habe. "Ich habe eine Kirchengemeinschaft gefunden, in der ich mich wohl fühle, wo ich mich unterstützt und geliebt und akzeptiert fühle", schilderte die Tochter des homophoben Schauspielers Stephen Baldwin.

Cyrus sprach in derselben Show auch mit den Dragqueens Trixie Mattel und Milk. Die beiden waren Kandidatinnen bei "RuPaul's Drag Race".

Die Südstaatenbaptisten, denen Cyrus einst angehörte, sind die grösste protestantische Glaubensgemeinschaft der Vereinigten Staaten und gelten als äusserst homophob. Die Kirche kämpfte unter anderem mit scharfen Drohungen gegen die Öffnung der Zivilehe in den USA. Auch Transpersonen werden nicht akzeptiert: Bei einer Synode 2014 hatten die "Southern Baptists" schlicht beschlossen, dass Transsexualität nicht existiert.